

WWW.SCHNEIDER-INSTITUTE.DE

INSTITUT FÜR VÖLKERRECHT

www.Schneider-Institute.de · Breul 16 · 48143 Münster

An

Schneiders Kommentare zur Stadt- und Weltchronik

Wahn! Wahn!
Überall Wahn!
Wohin ich forschend blick
in Stadt- und Weltchronik, ... (Richard Wagner),
„Die Meistersinger von Nürnberg“, III. Akt, 1. Szene

Generaldirektor der
Schneider-Institute.de
RENÉ SCHNEIDER
BREUL 16
48143 MÜNSTER
Telefax (privat)
Telefon (privat)
Schneider@muenster.de

Daten gespeichert gemäß DSGVO.
USt-IdNr.: DE198574773

23. Januar 2026 – No. 28952



Der Kampf um Grönland – Teil 8

Traurig, traurig, traurig !

Annalena hat schon wieder
„gebaerbockt“!

Diesmal lautete ihre sprachlich und völkerrechtlich wenig qualifizierte Aussage über die Grönländer: „Als EU-Bürger und Nato-Mitglieder genießen sie dieselben souveränen Rechte wie alle anderen Menschen auf der Erde“.¹



2

**Schon die Festlegung,
„Grönland gehört den
Grönländern“ ist bedenklich,
weil Frau Baerbock ein Amt
bekleidet, das politische
Neutralität erfordert.**

Nach meiner unwiderlegbar richtigen Auffassung gehört Grönland nämlich nicht den Grönländern, sondern dem Königreich Dänemark.

Richtig sind hingegen die Aussagen, daß **die Grönländer zu Grönland gehören** — und zu Dänemark, und Dänemark zur NATO und zur EU.

Vor 8 Minuten

Baerbock: Grönland gehört den Grönländern

Die Präsidentin der UN-Vollversammlung, Annalena Baerbock, erinnert an die Souveränität der Einwohner der größten Insel der Welt. Zwar gebe es unterschiedliche geopolitische Interessen und Sicherheitsbedenken - doch in keiner Weise lasse sich daraus ableiten, dass die Grönländer nicht zu Grönland gehören oder nicht Bürger des Königreichs Dänemark seien, so die frühere deutsche Außenministerin beim Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos. "Als EU-Bürger und Nato-Mitglieder genießen sie dieselben souveränen Rechte wie alle anderen Menschen auf der Erde", ergänzt Baerbock.

3

Aber sind die Grönländer deshalb auch „EU-Bürger“?

Nein! Aufgrund der Zugehörigkeit zu Dänemark war Grönland zwar früher Mitglied der EU, aber am 23. Februar 1982 fand in Grönland eine Volksabstimmung statt über den Austritt aus der EU, der vertraglich⁴ am 1. Januar 1985 in Kraft trat. Seitdem hat Grönland nur noch den zollrechtlichen Status eines mit der EU „assoziierten überseeischen Landes“.

Folglich sind die Grönländer zwar Dänen, aber keine „EU-Bürger“.

So einfach ist das, Frau Baerbock!

Und sind die Grönländer „NATO-Mitglieder“?

Nein! Die Grönländer sind genauso wenig NATO-Mitglieder wie die Dänen, die Deutschen oder andere Bürger eines NATO-Staates.

Mitglieder (sic!) der NATO sind nur die Staaten, welche durch den Vertrag vom 4. April 1949 die NATO gründeten, und alle Staaten, die dem Vertrag später beigetreten sind, aber die Bürger dieser Mitglieder (Mitgliedstaaten!) sind natürlich keine NATO-Mitglieder.

Traurig. Traurig, traurig, daß Frau Baerbock in ihrer hochbezahlten Position das nicht weiß.

* * *

Das Ende der Fahnenstange ist erreicht: Der Spendenaufruf!

Liebe Leser,

mein „Institut für Völkerrecht“ ist eine wissenschaftliche Forschungs-Einrichtung und eine „Denkfabrik“ (engl.: *think tank*). Wir arbeiten hier nicht zum Vergnügen, sondern um Geld zu verdienen, damit unsere gute Arbeit, die seit mehr als 25 Jahren weltweit geschätzt wird, auch in den nächsten 25 Jahren fortgeführt werden kann.

URL: <http://www.Schneider-Institute.de/28589.pdf> 1

WWW.SCHNEIDER-INSTITUTE.DE
INSTITUT FÜR VÖLKERRECHT

[Schneider-Institute.de - Breul 16 - 48143 Münster](#)
An

**Internationales Recht
und Diplomatie**

Generaldirektor der
Schneider-Institute de
RENÉ SCHNEIDER
BREUL 16
48143 MÜNSTER
Telefax (02 51) 3 99 71 62
Telefon (02 51) 3 99 71 61
von 11 bis 21 Uhr

Daten gespeichert gemäß DSGVO
USt-IdNr.: DE198574773
24. März 2024 – No. 28589

1999 | Fünfundzwanzig Jahre Institut für Völkerrecht | 2024

**Ein Vierteljahrhundert Völkerrecht —
1999 – 2024**

An traditionsgeweilter Stätte, im Schatten des Batterieturmes auf dem Hof vor Schloß Burg mit der „Gedenkstätte des Deutschen Ostens – Mahnmal der Vertreibung in Europa“, versammelten sich heute die Direktoren des Institutes für Völkerrecht zu einer Feierstunde.



Wie schon bei der 15-Jahresfeier, die 2014 an der gleichen Stelle stattfand, sprach René Schneider, der Gründungs- und Generaldirektor der Schneider-Institute, über die Geschichte seiner Institute und über „Aktuelles Völkerrecht, damals und heute (1999 und 2024)“.

Foto: Google, Vorschaubild

URL: <http://www.Schneider-Institute.de/28589.pdf>
 URL: <http://www.Schneider-Institute.de/1999-2024.htm>

Anders als die „Qualitäts-Medien“ bitten wir nicht um kleine Beträge, damit danach die Seite für den zahlenden Leser freigeschaltet wird, sondern um die Unterstützung durch Personen, Organisationen und Institutionen aller Art, die sich finanzielle Großzügigkeit problemlos erlauben können.

Die Internet-Seiten des Instituts für Völkerrecht bleiben dann für alle Leser permanent zugänglich, und neue Veröffentlichungen, Aktualität und Qualität werden garantiert.

Wer Interesse hat, dieses Projekt zu unterstützen, wird gebeten, sich *per E-Mail* zu melden. Danke!

Gez. Schneider, im Januar 2026

¹ „**Augsburger Allgemeine**“, (online, 22.01.2026), „Live-Ticker: Wie geht es weiter im Grönland-Konflikt zwischen den USA und Europa?“, URL: <https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/groenland-ticker-trump-nach-technischer-panne-nun-auf-dem-weg-nach-davos-113205808>

² „**KURIER**“ (online 30. März 2025, 05:00), „Auch das Recht wird die Arktis-Frage nicht lösen“, URL: <https://kurier.at/politik/ausland/arktis-trump-vance-putin-russland/403027235>

³ „**Augsburger Allgemeine**“, (online, 22.01.2026), „Live-Ticker: Wie geht es weiter im Grönland-Konflikt zwischen den USA und Europa?“, URL: <https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/groenland-ticker-trump-nach-technischer-panne-nun-auf-dem-weg-nach-davos-113205808>

⁴

VERTRAG zur Änderung der Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften bezüglich Grönlands, (veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Nr. L 29/1)

* * *